

P50 Projekt 50: Schneller zu Fuß: Verkehr für Fußgänger*innen planen

Gremium: Landesvorstand

Beschlussdatum: 17.03.2016

1 Schneller zu Fuß: Verkehr für Fußgänger*innen planen

2 Die Statistik ist eindeutig: Die meisten Wege werden in Berlin zu Fuß zurückgelegt. Das
3 werden wir in der Verkehrsplanung stärker berücksichtigen. Zu Fuß gehen soll attraktiver und
4 sicherer werden – und schneller zum Ziel führen. Bisher sind Kinder zwischen neun und 14
5 Jahren, die zu Fuß gehen oder Rad fahren, besonders gefährdet. Künftig wird beim Planen oder
6 Umgestalten von Straßen immer die Perspektive der Kinder einbezogen. Barrieren, die
7 Fußgänger zu Umwegen zwingen, führen zu gefährlichen Situationen. Wir bauen sie ab –
8 beispielsweise mit Gehwegvorstreckungen, Mittelinseln und Zebrastreifen. Die Eckbereiche von
9 Kreuzungen bleiben frei. Die Ordnungsämter und die Polizei werden personell besser
10 ausgestattet, damit sie Falsch- und Eckenparken konsequent ahnden können. Es ist ärgerlich
11 und gefährlich, wenn die Querung auch breiter Straßen zu Fuß nicht in einem Zug möglich ist
12 oder die Wartezeiten lang sind. Wir schaffen deshalb fußgängerfreundliche Ampelschaltungen
13 mit kurzen Umlauf- und Wartezeiten sowie längeren Grünphasen. Regelmäßige
14 Geschwindigkeitskontrollen vor Schulen und Kindergärten müssen nicht nur zu
15 Schuljahresbeginn stattfinden. Verkehrsberuhigende Maßnahmen gerade in diesem Umfeld erhöhen
16 statistisch nachweisbar die Sicherheit gerade der kleinsten Verkehrsteilnehmer*innen. Ihre
17 Verkehrserziehung wird gestärkt, schulisches Mobilitätsmanagement als fester Bestandteil im
18 Schulprogramm verankert.